

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Europausschuss

49. Sitzung

am Mittwoch, dem 13. August 2003, 9:30 Uhr,
im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Anwesende Abgeordnete

Rolf Fischer (SPD)	Vorsitzender
Hermann Benker (SPD)	in Vertretung von Gisela Böhrk
Astrid Höfs (SPD)	
Dr. Gabriele Kötschau (SPD)	
Ulrike Rodust (SPD)	
Peter Jensen-Nissen (CDU)	
Jost de Jager (CDU)	in Vertretung von Uwe Greve
Manfred Ritzek (CDU)	
Joachim Behm (FDP)	
Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

Weitere Abgeordnete**Fehlende Abgeordnete**

Thorsten Geißler (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Europäische Fördermaßnahmen - Beispiel K.E.R.N.-Region	
a) Hargesvogtei in Fleckeby, Am Holm 2, 24357 Fleckeby	4
b) Informationszentrum für Tourismus, Umwelt und Natur im Red- derhus Hauptstraße 2, 24361 Holzbunge	4
2, Besuch der Europaschule Berufliche Schulen Rendsburg Gewerbe-Technik-Landwirtschaft Herrenstraße 30 - 32, 24768 Rendsburg	5
a) Präsentation der EU-Aktivitäten der Schule	
b) Fragen und Probleme bei der Durchführung europäischer Projekte im berufsbildenden Bereich	
3. Verschiedenes	7

Der Vorsitzende, Abg. Fischer, eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Europäische Fördermaßnahmen - Beispiel K.E.R.N.-Region

a) Hargesvogtei in Fleckeby

Der Ausschuss besichtigt unter Leitung des LSE-Koordinators Herrn Solterbeck die Heimat- und Kulturstätte Hargesvogtei in Fleckeby und lässt sich über die historische Bedeutung der Hargesvogtei, die Sanierung des Gebäudes als Leitprojekt im Förderprogramm der ländlichen Struktur und Entwicklungsanalyse (LSE) sowie die heutige Nutzung der Räume informieren.

b) Informationszentrum für Tourismus, Umwelt und Natur im Redderhus

Anschließend besuchen die Ausschussmitglieder das „Redderhus“ und nehmen an einer Führung durch die interaktive Ausstellung über Freizeit- und Kulturangebote im Informationszentrum für Tourismus, Umwelt und Natur teil.

Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion mit kommunalpolitischen Vertretern vor Ort stehen die Probleme der Ämter und Gemeinden im Zusammenhang mit der Durchführung von Projekten im Rahmen des Förderprogramms der ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse. Vertreter der Gemeinden und Ämter berichten über ihre Erfahrungen mit der Durchführung einzelner Projekte - neben dem Redderhus auch weiterer Vorhaben, schwerpunktmäßig im wirtschaftlichen und touristischen Bereich. Auf Einladung der Gemeinde Holzbunge nehmen die Abgeordneten anschließend an einem gemeinsamen Mittagessen teil.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Besuch der Europaschule Berufliche Schulen Rendsburg

Gewerbe-Technik-Landwirtschaft

Herrenstraße 30 - 32, 24768 Rendsburg

a) Präsentation der EU-Aktivitäten der Schule

Herr Kathmann, Schulleiter der Beruflichen Schulen Rendsburg, und Herr Biel, stellvertretender Schulleiter, stellen dem Ausschuss die beruflichen Schulen Rendsburg, insbesondere die EU-Aktivitäten der Schule, vor.

b) Fragen und Probleme bei der Durchführung europäischer Projekte im berufsbildenden Bereich

Herr Biel berichtet insbesondere über den Lehrlingsaustausch mit Schulen in ganz Europa, die mit Hilfe der EU-Programme SOKRATES und LEONARDO durchgeführt werden konnten, und spricht einzelne Probleme bei der Beantragung, Koordinierung und Absprache mit den Ausbildungsbetrieben sowie bei der Durchführung an.

Abg. Ehlers spricht in diesem Zusammenhang einen Brief von Herrn Kathmann - von ihm an den Initiativkreis Kaliningrad des Landtages weitergeleitet - an, in dem um Unterstützung bei der Einrichtung von virtuellen landwirtschaftlichen Berufsschulklassen zwischen Berufs- und Fachschülern in Kaliningrad und Schleswig-Holstein gebeten werde, und bittet den Vorsitzenden zu prüfen, wie der Verfahrensstand in dieser Angelegenheit aussieht.

In Beantwortung von Fragen aus dem Ausschuss führt Herr Biel unter anderem aus, Hauptproblem bei der Durchführung von Lehrlingsaustauschen seien die fehlende Sprachkompetenz, die Freistellung durch den Arbeitgeber, die Finanzierung des Austauschs und der hohe organisatorische Aufwand. Eine Zusammenarbeit mit anderen beruflichen Europaschulen finde zurzeit so gut wie gar nicht statt. Eine enge Zusammenarbeit sei im Einzelfall auch sehr schwer zu realisieren, da die Strukturen der Schulen, zum Beispiel als Vollzeit- oder Teilzeitschule, sehr unterschiedlich seien.

Herr Biel kritisiert abschließend, dass es für die Schule immer schwieriger werde, den Zuschlag für die Durchführung von durch die EU geförderten Projekten, speziell von Projekten

im Rahmen von LEONARDO II, zu bekommen, da sich trotz der Ausweitung des Fördervolumens die Anzahl der geförderten Projekte insgesamt stark verringert habe und in der letzten Zeit somit nur noch Projekte von Großunternehmen beziehungsweise großen Verbänden, die professionell vorbereitet und beantragt worden seien, eine Chance gehabt hätten. Abg. Rodust erklärt, dass diese Entwicklung mit Sicherheit nicht so gewollt sei und bittet Herrn Biel, dieses Problem in offizieller Form an den Ausschuss der Regionen heranzutragen.

Herr Biel bittet die Abgeordneten weiter, sich dafür einzusetzen, dass die Europaschulen bei der Vergabe von Sprachassistentenkräften durch die Landesregierung bevorzugt berücksichtigt werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieser Wunsch schon mehrfach an den Europaausschuss herangetragen worden sei und die Argumente der Landesregierung hierzu hinreichend bekannt seien. Trotzdem habe sich der Ausschuss mit der Problematik schon mehrfach beschäftigt und werde dies auch weiter tun.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

hierzu: Umdruck 15/3586

Abg. Dr. Kötschau stellt kurz die Eckpunkte des als Tischvorlage verteilten Papiers über die Ostsee-Jugendstiftung, Umdruck 15/3586, vor. Nach einer kurzen Aussprache beschließen die Ausschussmitglieder, sich in einer ihrer nächsten Sitzungen erneut mit dem Thema Ostsee-Jugendstiftung zu beschäftigen, hierzu die beteiligten Akteure einzuladen, und im Anschluss daran das weitere Verfahren festzulegen. Darüber hinaus stellt der Vorsitzende fest, dass es jeder Fraktion freigestellt sei, die Gründung der Ostsee-Jugendstiftung bei ihren Haushaltsberatungen mit zu berücksichtigen und nimmt den Vorschlag von RL Schmidt Holländer auf, zu versuchen, das Thema auch auf die Tagesordnung der Ostseeparlamentarierkonferenz zu bringen.

Der Vorsitzende, Abg. Fischer, schließt die Sitzung um 14:00 Uhr.

gez. Rolf Fischer
Vorsitzender

gez. Dörte Schönfelder
Geschäfts- und Protokollführerin